

Lerngang Sekundarstufe I

Revolution 1848/49

Dauer: max. 120 Minuten

Anzahl: beliebig

Zielgruppe: Sek. I aller Schularten

Material: Arbeitsblätter mit 12 Aufgaben, die in einem Rundgang durch die Ausstellung bearbeitet werden

Ablauf und didaktische Zielsetzung

Der Lerngang wird in Einzel- oder Partnerarbeit durchgeführt. Im Anschluss an eine kurze Einführung in die Ausstellungsräume oder eine (zusätzlich buchbare) Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsblatt, auf dem sie die Lösungen bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung eintragen. Abschließend werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. Weiterführende Vertiefungsfragen ermöglichen eine problemorientierte Nachbereitung.

Mit dem Lerngang können sich die Schülerinnen und Schüler aller Schularten selbstständig einen Überblick über Ursachen, Verlauf und Scheitern der Revolution von 1848/49 erarbeiten. Dabei werden neben der europäischen Dimension national- und lokalgeschichtliche Themengebiete erschlossen. Der Lerngang wird in zwei Niveaustufen angeboten, einem grundlegenden bzw. mittleren Niveau (G/M) für die Sekundarstufe I sowie einem erweiterten Niveau (E) für die Sekundarstufe I des Gymnasiums. Die Materialien können auf diese Weise zugleich binnendifferenzierend eingesetzt werden. Da das G/M-Niveau vorwiegend Reproduktionsleistungen vorsieht, eignet es sich gleichfalls für zügig arbeitende Gruppen, die den Lerngang in nur 90 Minuten durchlaufen wollen. Beim E-Niveau liegt die gedankliche Eigenleistung der Schülerinnen und Schüler etwas höher.

Der Lerngang ist mit den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen des Bildungsplanes 2016 in Baden-Württemberg abgestimmt. Er eignet sich daher besonders zur Wiederholung und Vertiefung der Thematik nach einer vorangegangenen Behandlung im Unterricht. Zugleich bietet er sich als Einstieg in die Arbeit mit der Dauerausstellung an – ggf. in Kombination mit einer Führung durch einen unserer qualifizierten Geschichtsvermittler. Darüber hinaus können weitere Lernangebote angeschlossen werden.

Mit dem Lerngang und seinem Vertiefungsangebot, das der Bedeutung der Revolution von 1848/49 für unsere gegenwärtige Lebenswelt nachspürt, wird ein zentrales Anliegen des **Leitfadens Demokratiebildung** aufgegriffen, der mit dem Schuljahr 2019/20 für alle Fächer und Schularten verbindlich in Kraft tritt.

Lerngang Sekundarstufe I

Revolution 1848/49

G/M-Niveau

Bei dem folgenden Rundgang durch die Ausstellung lernst du wichtige Ereignisse der Revolution von 1848/49 kennen. Trage deine Ergebnisse zu den **Aufgaben 1-12** in das Arbeitsblatt ein.

Wenn du fertig bist und noch Zeit hast, kannst du dich ggf. mit anderen zusammenschließen, um die **Vertiefungsaufgabe** zu bearbeiten. Sie greift die etwas kompliziertere Frage auf, was die Revolution von 1848/49 mit uns heute noch zu tun hat.

Viel Erfolg!

		Wegweiser durch die Ausstellung
1	<p>In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verändern sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen atemberaubend schnell (z. B. Bevölkerungswachstum, Industrialisierung).</p> <p>Notiere stichwortartig, mit welchen Schwierigkeiten die Menschen kämpfen müssen.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>B 05</p> <p><i>Zerstörung eines Bäckerladens (Ölgemälde, 1846)</i></p>
2	<p>Fabrikarbeit im 19. Jahrhundert ist nicht nur beschwerlich, sondern aus heutiger Sicht auch menschenunwürdig.</p> <p>Begründe, weshalb:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>B 10</p> <p>B 13</p> <p><i>Arbeitsbedingungen in Fabriken</i></p>

	<p>Achtung: Einer der beiden folgenden Sätze ist falsch. Kreuze den richtigen Satz an.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Überangebot an Arbeitskräften in den Städten hatte zur Folge, dass Frauen und Kinder nicht zu arbeiten brauchten.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Überangebot an Arbeitskräften in den Städten drückte die Löhne, so dass Frauen und Kinder mithelfen mussten, um die Familie zu ernähren.</p>	
--	--	--

<p>3</p>	<p>Informiere dich über die Beschlüsse, die auf dem Wiener Kongress 1815 gefasst werden.</p> <p>Zu dieser Zeit fordern viele Bürger mehr Freiheit und politische Mitsprache.</p> <p>Kreuze diejenigen Ergebnisse des Wiener Kongresses an, die viele Menschen besonders enttäuscht haben (Mehrfachnennungen möglich).</p> <p><input type="checkbox"/> Staatskanzler Fürst von Metternich leitet eine Politik der „Restauration“ ein.</p> <p><input type="checkbox"/> Der Frieden in Europa soll langfristig gesichert werden.</p> <p><input type="checkbox"/> Anstelle eines geeinten Nationalstaats mit Verfassung und Grundrechten entsteht der „Deutsche Bund“ – ein lockerer Zusammenschluss von Königreichen, Fürstentümern und freien Städten.</p>	<p>C 06 C 07</p> <p><i>Der Wiener Kongress 1814/15 und die Gründung des Deutschen Bundes</i></p> <p>C 12</p> <p><i>Leuchtkarte zur Verfassungsentwicklung in Deutschen Bund; Bodenkarte mit Zollschränken im Vormärz</i></p>
----------	---	---

<p>4</p>	<p>Die Jahre zwischen 1815 (Wiener Kongress) und 1848 (Ausbruch der Revolution im Monat März) werden als „Vormärz“ bezeichnet: Freiheitlich-demokratische Bürger wehren sich gegen ihre Unterdrücker, die Fürsten.</p> <p>Was geschah am 3. April 1833 in Frankfurt?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Wie reagierte der Deutsche Bund auf dieses Ereignis?</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>C 22</p> <p><i>Frankfurter Wachensturm</i></p>
----------	---	--

<p>5</p>	<p>1848 bricht nicht nur in Deutschland, sondern überall in Europa eine Revolution aus.</p> <p>Notiere: Was geschieht in Frankreich, was in Italien?</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>D 02 – D 09</p> <p><i>Revolutionen und Reformen in Europa</i></p>
----------	---	---

	<p>Zählt weitere Länder auf, in denen ebenfalls eine Revolution ausbrach.</p> <p>.....</p>	
6	<p>Auch in deutschen Staaten kommt es zu Erhebungen und Bürgerversammlungen.</p> <p>Notiere 3 Märzforderungen, die du besonders wichtig findest.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>D 13 „Forderung des Volks“, Köln</p> <p>D 20 „Forderungen des deutschen Volkes“, Mannheim</p> <p>+ Zeitleiste im Boden</p>
7	<p>Setze in die Lücken die passenden Begriffe: <i>Barrikaden – Berliner – Fürsten – Soldaten – Straße – Verfassung – Widerstand</i></p> <p>Gewalt bricht aus: Die Revolution treibt die Menschen auf die</p> <p>Überwiegend ärmere Schichten der Bevölkerung verschanzen sich hinter selbst errichteten Schutzwällen (.....): Mit einfachsten Mitteln liefert sich das Volk einen ungleichen Kampf gegen ausgebildete und gut ausgerüstete</p> <p>Obwohl die Truppen des Königs brutal vorgehen, können sie den der Barrikadenkämpfer nicht brechen. Der König lenkt schließlich ein, zieht seine Truppen zurück und verspricht den Deutschen Freiheit und eine in einem geeinten Nationalstaat. Hat damit die Revolution schon gesiegt? Das wird davon abhängen, ob der König sein Versprechen halten wird. Im Moment hat er wie viele im Deutschen Bund Angst vor den wütenden Massen. Aber die Machtverhältnisse bleiben zunächst unverändert. Das Militär ist nicht zu den Revolutionären übergelaufen.</p>	<p>D 22 – D 28 <i>Revolution in Berlin</i></p>
8	<p>Revolution ist keine reine Männersache! Frauen beteiligen sich auf ganz unterschiedliche Weise.</p> <p>Notiere kurz, was diese Frauen tun bzw. fordern:</p> <p>Frauen auf den Barrikaden:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>D 30 <i>Emma Herwegh</i></p> <p>E 13 <i>Louise Otto-Peters</i></p>

<p>Emma Herwegh:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Louise Otto-Peters:</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	
---	--

<p>9 Keine Revolution ohne Kommunikation! Das gilt auch für eine Zeit, in der es noch keine digitalen Medien gab.</p> <p>Zähle Mittel und Wege auf, mit denen revolutionäre Ideen im 19. Jahrhundert verbreitet werden konnten.</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>B 01</p> <p>D 19</p> <p>E 09</p> <p>E 10</p> <p><i>siehe Raumplan!</i></p>
--	---

<p>10 Nach der Märzrevolution räumen die Fürsten überraschenderweise fast kampflos das Feld. Ein großer Erfolg für die Revolutionäre! Der Traum vieler Deutscher von einem vereinten Nationalstaat mit freiheitlicher Verfassung könnte Wirklichkeit werden.</p> <p>Nummeriere die nun folgenden Ereignisse in der richtigen Reihenfolge.</p> <p>_____ Unter Glockenläuten und Kanonendonner ziehen die ersten Abgeordneten in die Frankfurter Paulskirche ein.</p> <p>_____ In den Staaten des Deutschen Bundes finden Wahlen zur Nationalversammlung in 597 Wahlkreisen mit jeweils rund 50.000 Einwohnern statt.</p> <p>_____ In Frankfurt wird ein Vorparlament gebildet, das allgemeine Wahlen zur Nationalversammlung beschließt. Dazu werden Politiker aus ganz Deutschland berufen.</p> <p>_____ Als gewählte Mitglieder des ersten gesamtdeutschen Parlaments beraten sie künftig über eine freiheitliche Verfassung und die Bildung eines deutschen Nationalstaats.</p> <p>_____ Die Märzrevolution 1848 hat den Weg zu einer Nationalversammlung freigemacht.</p>	<p>E 01</p> <p><i>Der Weg zur Nationalversammlung: das Vorparlament</i></p> <p>E 02</p> <p><i>Wahlen zur Nationalversammlung</i></p> <p>E 04</p> <p><i>Einzug der Abgeordneten in die Paulskirche</i></p>
--	--

<p>11 Die Revolution scheitert – obwohl in Frankfurt ein gesamtdeutsches Parlament seine Arbeit aufgenommen hat!</p> <p>Informiere dich über die Gründe, die zum Scheitern der Revoluti-</p>	<p>E 34</p>
--	--------------------

on geführt haben.

Kreuze unter den folgenden Erklärungen die drei richtigen an!

Die Revolution scheitert, weil...

- ...es der Nationalversammlung nicht gelingt, eine gesamtdeutsche Verfassung auszuarbeiten.
- ...im Herbst 1848 in Wien die Revolution nach verlustreichen Kämpfen niedergeschlagen wird.
- ...mit der Erschießung Robert Blums deutlich wird, dass die Nationalversammlung keine Machtmittel besitzt, um einen ihrer populärsten Abgeordneten zu schützen.
- ... die Revolutionäre auf den Straßen von einem plötzlichen Wintereinbruch überrascht werden.
- ...der preußische König Friedrich Wilhelm IV., der laut Beschluss der Frankfurter Nationalversammlung Kaiser der Deutschen werden soll, die Kaiserkrone ablehnt.

Gegenrevolution in Wien

E 37

Erschießung Robert Blums

G 02

*Ablehnung der Kaiserkrone durch
Friedrich Wilhelm IV.*

12 Rastatt – nur für kurze Zeit Hauptstadt der Revolution

Bevor die Revolution endgültig scheitert, findet in Rastatt ein letztes Aufbäumen gegen die drohende Niederlage statt.

Warum wurde Rastatt zum letzten zentralen Schauplatz der Revolution? Verbinde die Daten mit den dazugehörigen Ereignissen!

1	9.5.1849	a	Die Revolutionsregierung unter Lorenz Brentano vereidigt Soldaten und Bürgerwehr auf die Reichsverfassung.
2	13.5.1849	b	Die Preußen nehmen Rache an den Bürgern, die sich für Freiheit eingesetzt haben. In sogenannten Standgerichten werden im Rastatter Schloss 19 Revolutionäre zum Tode verurteilt und hingerichtet.
3	14.5.1849	c	Beginn des Rastatter Soldatenaufstandes: Soldaten der Fürsten verbünden sich mit der freiheitlich-demokratisch gesinnten Rastatter Bürgerwehr.
4	23.7.1849	d	Die preußischen Truppen haben ganz Baden besetzt und belagern die Festung Rastatt. Die Revolutionäre müssen schließlich ergeben. Mit der bedingungslosen Kapitulation endet die Deutsche Revolution.
5	27.7.1849	e	Großherzog Leopold flieht mit der badischen Regierung aus Karlsruhe.

G 06

Rastatter Soldatenaufstand

G 08

Rastatt als revolutionäres Zentrum

G 24

Bedingungslose Kapitulation der Festung Rastatt

G 25

Preußisches Standgericht im Rastatter Schloss

Bonusaufgabe: Wie lautet die Parole, mit der sich die Soldaten der Bundesfestung Rastatt im Mai 1849 mit der örtlichen Bürgerwehr verbrüdern?

Die Parole lautet:

.....

Vertiefungsaufgabe

Die Revolutionäre konnten ihre Forderungen nach einem geeinten, freiheitlichen Nationalstaat nicht durchsetzen. Dennoch kommt der frühere Bundespräsident Roman Herzog bei einer Gedenkfeier zur 1848er-Revolution in der Frankfurter Paulskirche zu dem Schluss:

„Was hier begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen. Das Jahr 1848 war nicht nur der bleibende Anfang der deutschen Demokratiegeschichte – es war auch eine entscheidende Wendemarke auf dem Weg zum modernen, demokratischen Europa. [...] An vielen Orten und in vielen Sprachen erscholl damals der Ruf nach Partizipation [Mitbestimmung], nach Grundrechten, nach Freiheit. Es wehte der Wind eines Wandels, der die Völker Europas [...] auf neue Weise miteinander verband.“

- ▶ *Diskutiert ausgehend von den Worten Roman Herzogs, inwiefern die Revolution von 1848/49 ein Erfolg gewesen ist.*
- ▶ *Wäre bereits 1848 ein Sieg der Revolution möglich gewesen?*

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lerngang Sekundarstufe I

Revolution 1848/49

G/M-Niveau

		Wegweiser durch die Ausstellung
1	<p>In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts verändern sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen atemberaubend schnell (z. B. Bevölkerungswachstum, Industrialisierung).</p> <p>Notiere stichwortartig, mit welchen Schwierigkeiten die Menschen kämpfen müssen.</p> <p><i>Missernten in ganz Deutschland führen in den 1840er Jahren zu Hungersnöten, vor allem in den Städten. Daher kommt es vielerorts zu Übergriffen der verarmten Bevölkerung auf die Besitzenden und die wohlhabenden Geschäftsleute.</i></p>	<p>B 05</p> <p><i>Zerstörung eines Bäckerladens (Ölgemälde, 1846)</i></p>
2	<p>Fabrikarbeit im 19. Jahrhundert ist nicht nur beschwerlich, sondern aus heutiger Sicht auch menschenunwürdig.</p> <p>Begründe, weshalb: <i>Unzumutbare Arbeitsbedingungen: Arbeitszeiten von 16-17 Stunden täglich; dunkle, staubige Fabrikhallen, Maschinenlärm, viele Arbeitsunfälle; kein Arbeitsschutz, kein Kündigungsschutz.</i></p> <p>Achtung: Einer der beiden folgenden Sätze ist falsch. Kreuze den richtigen Satz an.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Überangebot an Arbeitskräften in den Städten hatte zur Folge, dass Frauen und Kinder nicht zu arbeiten brauchten.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Das Überangebot an Arbeitskräften in den Städten drückte die Löhne, so dass Frauen und Kinder mithelfen mussten, um die Familie zu ernähren.</p>	<p>B 10</p> <p>B 13</p> <p><i>Arbeitsbedingungen in Fabriken</i></p>
3	<p>Informiere dich über die Beschlüsse, die auf dem Wiener Kongress 1815 gefasst werden.</p> <p>Zu dieser Zeit fordern viele Bürger mehr Freiheit und politische Mitsprache.</p>	<p>C 06</p> <p>C 07</p>

	<p>Kreuze diejenigen Ergebnisse des Wiener Kongresses an, die viele Menschen besonders enttäuscht haben (Mehrfachnennungen möglich).</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Staatskanzler Fürst von Metternich leitet eine Politik der „Restauration“ ein. <input type="checkbox"/> Der Frieden in Europa soll langfristig gesichert werden. <input checked="" type="checkbox"/> Anstelle eines geeinten Nationalstaats mit Verfassung und Grundrechten entsteht der „Deutsche Bund“ – ein lockerer Zusammenschluss von Königreichen, Fürstentümern und freien Städten. 	<p>Der Wiener Kongress 1814/15 und die Gründung des Deutschen Bundes</p> <p style="text-align: center;">C 12</p> <p>Leuchtkarte zur Verfassungsentwicklung in Deutschen Bund; Bodenkarte mit Zollschranken im Vormärz</p>
4	<p>Die Jahre zwischen 1815 (Wiener Kongress) und 1848 (Ausbruch der Revolution im Monat März) werden als „Vormärz“ bezeichnet: Freiheitlich-demokratische Bürger wehren sich gegen die Herrschaft der Fürsten, die sie als Unterdrückung empfinden.</p> <p>Was geschah am 3. April 1833 in Frankfurt?</p> <p>Studenten und Handwerker überfallen die Hauptwache und Konstablerwache (Polizeiviertel). Sie wollen u.a. politische Gefangene befreien. Der Aufstand wird von Frankfurter Truppen niedergeschlagen.</p> <p>Wie reagierte der Deutsche Bund auf dieses Ereignis?</p> <p>In allen deutschen Staaten werden Bürger von einer Untersuchungsbehörde mit ihren Agenten überwacht. Liberale und Demokraten werden in Gefängnisse geworfen. Kritische Professoren erhalten Berufsverbot.</p>	<p style="text-align: center;">C 22</p> <p style="text-align: center;">Frankfurter Wachensturm</p>
5	<p>1848 bricht nicht nur in Deutschland, sondern überall in Europa eine Revolution aus.</p> <p>Notiere: Was geschieht in Frankreich, was in Italien?</p> <p><u>Frankreich:</u> 22.2.1848 Volksbewaffnung in Paris, Sturm auf die Tuilerien, Abdankung des Königs Louis Philippe, Ausrufung der Revolution</p> <p><u>Italien:</u> Kampf gegen Fremdherrschaft (der Österreicher) und für nationale Einheit; (Januaraufstand in Sizilien, im März vertreiben die Mailänder die Österreicher)</p> <p>Zählt weitere Länder auf, in denen ebenfalls eine Revolution ausbrach.</p> <p><u>weitere Länder:</u> Polen, Böhmen (heute Tschechien), Ungarn</p>	<p style="text-align: center;">D 02 – D 09</p> <p style="text-align: center;">Revolutionen und Reformen in Europa</p>
6	<p>Auch in deutschen Staaten kommt es zu Erhebungen und Bürgerversammlungen.</p> <p>Notiere 3 Märzforderungen, die du besonders wichtig findest.</p> <p><u>Märzforderungen:</u> Gesetzgebung und Verwaltung durch das Volk – Allgemeines Wahlrecht – Rede- und Pressefreiheit – Volksbewaffnung – freies Vereinsrecht – soziale Grundsicherung – Volksbildung auf Kosten des Staates</p>	<p style="text-align: center;">D 13</p> <p style="text-align: center;">„Forderung des Volks“, Köln</p> <p style="text-align: center;">D 20</p> <p style="text-align: center;">„Forderungen des deutschen Volkes“, Mannheim</p> <p style="text-align: center;">+ Zeitleiste im Boden</p>
7	<p>Setze in die Lücken die passenden Begriffe: Barrikaden – Berliner – Fürsten – Soldaten – Straße – Verfassung – Widerstand</p> <p>Gewalt bricht aus: Die Revolution treibt die Menschen auf die ...<u>Straße</u>... . Überwiegend ärmere Schichten der ...<u>Berliner</u>... Bevölkerung verschanzen sich hinter selbst errichteten Schutzwällen</p>	<p style="text-align: center;">D 22 – D 28</p> <p style="text-align: center;">Revolution in Berlin</p>

	<p>(...Barrikaden...): Mit einfachsten Mitteln liefert sich das Volk einen ungleichen Kampf gegen ausgebildete und gut ausgerüstete ...Soldaten... .</p> <p>Obwohl die Truppen des Königs brutal vorgehen, können sie den ...Widerstand... der Barrikadenkämpfer nicht brechen. Der König lenkt schließlich ein, zieht seine Truppen zurück und verspricht den Deutschen Freiheit und eine ...Verfassung... in einem geeinten Nationalstaat. Hat damit die Revolution schon gesiegt? Das wird davon abhängen, ob der König sein Versprechen halten wird. Im Moment hat er wie viele ...Fürsten... im Deutschen Bund Angst vor den wütenden Massen. Aber die Machtverhältnisse bleiben zunächst unverändert. Das Militär ist nicht zu den Revolutionären übergelaufen.</p>	
8	<p>Revolution ist keine reine Männersache! Frauen beteiligen sich auf ganz unterschiedliche Weise.</p> <p>Notiere kurz, was diese Frauen tun bzw. fordern.</p> <p>Frauen auf den Barrikaden: <i>Frauen helfen hinter den Barrikaden, pflegen Verwundete, verstecken Verfolgte, sammeln Geld für Opfer. Mitunter kämpfen sie auch mit.</i></p> <p>Emma Herwegh: <i>Emma Herwegh unterstützt ihren Mann, den Dichter Georg Herwegh, bei der Vorbereitung eines Aufstandes.</i></p> <p>Louise Otto-Peters: <i>Louise Otto-Peters ist Herausgeberin einer Zeitung, die sich für die Gleichberechtigung beider Geschlechter einsetzt.</i></p>	<p>D 30 Emma Herwegh</p> <p>E 13 Louise Otto-Peters</p>
9	<p>Keine Revolution ohne Kommunikation! Das gilt auch für eine Zeit, in der es noch keine digitalen Medien gab.</p> <p>Zähle Mittel und Wege auf, mit denen revolutionäre Ideen im 19. Jahrhundert verbreitet werden konnten.</p> <p><i>Druckerpresse (B 01), Eisenbahn, Dampfschiff, Telegraph (D 19), Zeitungen (E 09), politische Meinungsbildung in sogenannten „Zirkeln“, „Salons“, „Lesehallen“ (E 10).</i></p>	<p>B 01 D 19 E 09 E 10 siehe Raumplan!</p>
10	<p>Nach der Märzrevolution räumen die Fürsten überraschenderweise fast kampflos das Feld. Ein großer Erfolg für die Revolutionäre! Der Traum vieler Deutscher von einem vereinten Nationalstaat mit freiheitlicher Verfassung könnte Wirklichkeit werden.</p> <p>Nummeriere die nun folgenden Ereignisse in der richtigen Reihenfolge.</p> <p><u>4</u> Unter Glockenläuten und Kanonendonner ziehen die ersten Abgeordneten in die Frankfurter Paulskirche ein.</p> <p><u>3</u> In den Staaten des Deutschen Bundes finden Wahlen zur Nationalversammlung in 597 Wahlkreisen mit jeweils rund 50.000 Einwohnern statt.</p>	<p>E 01 <i>Der Weg zur Nationalversammlung: das Vorparlament</i></p> <p>E 02 <i>Wahlen zur Nationalversammlung</i></p> <p>E 04 <i>Einzug der Abgeordneten in die Paulskirche</i></p>

	<p><u>2</u> In Frankfurt wird ein Vorparlament gebildet, das allgemeine Wahlen zur Nationalversammlung beschließt. Dazu werden Politiker aus ganz Deutschland berufen.</p> <p><u>5</u> Als gewählte Mitglieder des ersten gesamtdeutschen Parlaments beraten sie künftig über eine freiheitliche Verfassung und die Bildung eines deutschen Nationalstaats.</p> <p><u>1</u> Die Märzrevolution 1848 hat den Weg zu einer Nationalversammlung freigemacht.</p>	
11	<p>Die Revolution scheitert – obwohl in Frankfurt ein gesamtdeutsches Parlament seine Arbeit aufgenommen hat!</p> <p>Informiere dich über die Gründe, die zum Scheitern der Revolution geführt haben.</p> <p>Kreuze unter den folgenden Erklärungen die drei richtigen an!</p> <p>Die Revolution scheitert, weil...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ...es der Nationalversammlung nicht gelingt, eine gesamtdeutsche Verfassung auszuarbeiten. <input checked="" type="checkbox"/> ...im Herbst 1848 in Wien die Revolution nach verlustreichen Kämpfen niedergeschlagen wird. <input checked="" type="checkbox"/> ...mit der Erschießung Robert Blums deutlich wird, dass die Nationalversammlung keine Machtmittel besitzt, um einen ihrer populärsten Abgeordneten zu schützen. <input type="checkbox"/> ... die Revolutionäre auf den Straßen von einem plötzlichen Wintereinbruch überrascht werden. <input checked="" type="checkbox"/> ...der preußische König Friedrich Wilhelm IV., der laut Beschluss der Frankfurter Nationalversammlung Kaiser der Deutschen werden soll, die Kaiserkrone ablehnt. <p>Zu den Antworten 2, 3 und 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Militärischer Sieg der Gegenrevolution: Wiedererstarben der beiden deutschen Vormachtstaaten Preußen und Österreich im Spätsommer 1848. Niederschlagung der Revolution in Wien nach verlustreichen Kämpfen. („In Wien entscheidet sich das Schicksal Deutschlands.“ Robert Blum an seine Frau, 20.10.1848) • Machtlosigkeit der Nationalversammlung: Robert Blum, populärer Abgeordneter der Frankfurter Paulskirche und Hoffnungsträger der Revolution, wird am 9.11.1848 in Wien von einem militärischen Standgericht des Kaisers erschossen. Die NV kann nur protestieren: Über eigene Truppen verfügt sie nicht. • Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV.: Der preußische König, der sich auf dem Höhepunkt der Märzrevolution aus Furcht um sein Leben an die Spitze der nationalen Bewegung gestellt hatte, zeigt jetzt sein wahres Gesicht: Als Anhänger eines anachronistisch-verklärten Gottesgnadentums spricht er einem bürgerlichen Parlament die Befugnis ab, den Kaiser zu wählen. Enttäuscht und gedemütigt muss die Frankfurter Delegation, die ihm die Krone antrug, aus Berlin abreisen. (Friedrich Wilhelm IV. in einem vertraulichen Brief: „Gegen Demokraten helfen nur Soldaten.“) 	<p style="text-align: center;">E 34 <i>Gegenrevolution in Wien</i></p> <p style="text-align: center;">E 37 <i>Erschießung Robert Blums</i></p> <p style="text-align: center;">G 02 <i>Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV.</i></p>
12	<p>Rastatt – nur für kurze Zeit Hauptstadt der Revolution</p> <p>Bevor die Revolution endgültig scheitert, findet in Rastatt ein letztes Aufbäumen gegen die drohende Niederlage statt.</p>	<p style="text-align: center;">G 06 <i>Rastatter Soldatenaufstand</i></p>

Warum wurde Rastatt zum letzten zentralen Schauplatz der Revolution? Verbinde die Daten mit den dazugehörigen Ereignissen!

1	9.5.1849	a	Die Revolutionsregierung unter Lorenz Brentano vereidigt Soldaten und Bürgerwehr auf die Reichsverfassung.
2	13.5.1849	b	Die Preußen nehmen Rache an den Bürgern, die sich für Freiheit eingesetzt haben. In sogenannten Standgerichten werden im Rastatter Schloss 19 Revolutionäre zum Tode verurteilt und hingerichtet.
3	14.5.1849	c	Beginn des Rastatter Soldatenaufstandes: Soldaten der Fürsten verbrüdern sich mit der freiheitlich-demokratisch gesinnten Rastatter Bürgerwehr.
4	23.7.1849	d	Die preußischen Truppen haben ganz Baden besetzt und belagern die Festung Rastatt. Die Revolutionäre müssen schließlich ergeben. Mit der bedingungslosen Kapitulation endet die Deutsche Revolution.
5	27.7.1849	e	Großherzog Leopold flieht mit der badischen Regierung aus Karlsruhe.

Richtige Verbindungen: 1c, 2e, 3a, 4d, 5b

Bonusaufgabe: Wie lautet die Parole, mit der sich die Soldaten der Bundesfestung Rastatt im Mai 1849 mit der örtlichen Bürgerwehr verbrüdern?

Die Parole lautet: „Wir sind das Volk, das seine Freiheit fordert!“

G08

Rastatt als revolutionäres Zentrum

G 24

Bedingungslose Kapitulation der Festung Rastatt

G 25

Preußisches Standgericht im Rastatter Schloss

Vertiefungsaufgabe

Die Revolutionäre konnten ihre Forderungen nach einem geeinten, freiheitlichen Nationalstaat nicht durchsetzen. Dennoch kommt der frühere Bundespräsident Roman Herzog bei einer Gedenkfeier zur 1848er-Revolution in der Frankfurter Paulskirche zu dem Schluss:

„Was hier begann, war auf Dauer nicht mehr rückgängig zu machen. Das Jahr 1848 war nicht nur der bleibende Anfang der deutschen Demokratiegeschichte – es war auch eine entscheidende Wendemarke auf dem Weg zum modernen, demokratischen Europa. [...] An vielen Orten und in vielen Sprachen erscholl damals der Ruf nach Partizipation [Mitbestimmung], nach Grundrechten, nach Freiheit. Es wehte der Wind eines Wandels, der die Völker Europas [...] auf neue Weise miteinander verband.“

- ▶ *Diskutiert ausgehend von den Worten Roman Herzogs, ob die Revolution von 1848/49 ein Erfolg gewesen ist.*
- ▶ *Wäre bereits 1848 ein Sieg der Revolution möglich gewesen?*

Die Vertiefungsaufgabe dient dazu, ein Unterrichtsgespräch vorzubereiten, das entweder unmittelbar im Anschluss an den Lerngang oder nachbereitend im Klassenzimmer geführt werden kann. Die Worte Roman Herzogs aus dem Jahr 1998 weisen darauf hin, dass sich trotz eines äußeren Sieges der reaktionären Kräfte die Zustände in Europa tiefgreifend zu wandeln begannen: Die vielfältigen Partizipationserfahrungen führten zu einer breiten Politisierung der Öffentlichkeit, in der die Idee eines geeinten Verfassungsstaates und einer modernen Staatsbürgergesellschaft in den Köpfen der Menschen fortwirkte.

Ein unmittelbarer Erfolg der Revolutionäre bereits im Jahr 1848 ist dagegen ohne militärische Machtmittel kaum vorstellbar. Von Ausnahmen abgesehen blieben die Truppen jedoch ihren Fürsten treu. Aus den einzelnen Revolutionen in Europa ist zudem keine internationale Bewegung entstanden.